



Die Wohntürme kamen bei den MIPIM-Awards in Cannes in der Kategorie „Best Innovative Green Building“ in die engere Auswahl.

FOTOS

Murray Fredericks;
Simon Wood Photography

LUXUS in Grün

Mit „One Central“ in Sydney hat der französische Architekt Jean Nouvel das so genannte beste Hochhaus der Welt geschaffen. Diese Auszeichnung verlieh ihm das „Council on Tall Buildings and Urban Habitat“ (CTBUH) in Chicago. Das Luxus-Hochhaus will mit hohem Komfort, schickem Design und der Zugabe Energieeffizienz das Wohnen des 21. Jahrhunderts verkörpern.

ARCHITEKTEN

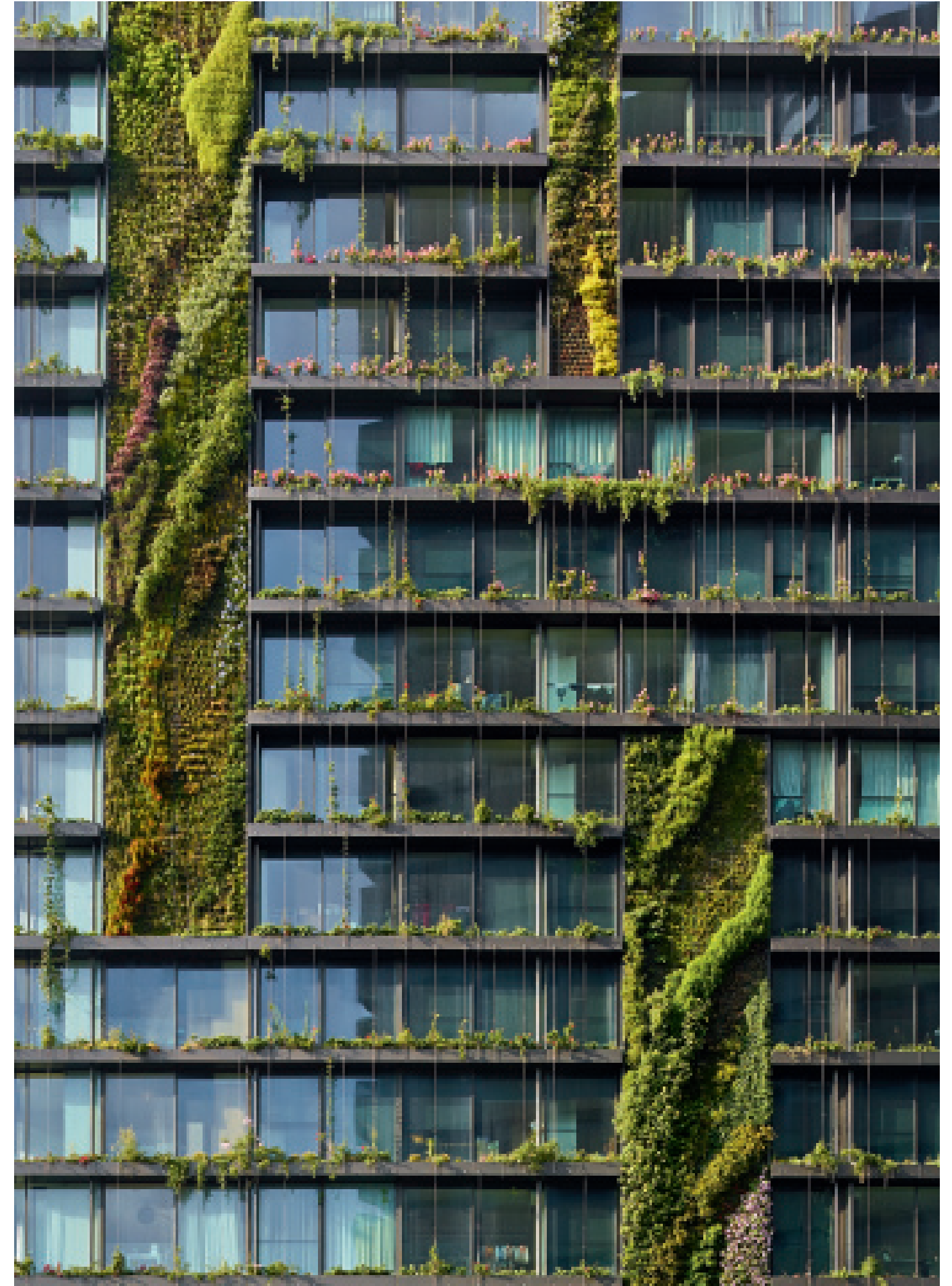
Ateliers Jean Nouvel

KRITIK

Barbara Barkhausen



An der ausragenden Terrasse wurde ein Heliostat abgehängt, der Tageslicht auf und in die unteren, durch die Türme verschatteten Bauteile lenkt.



Grüne Wände: Der berühmte Botaniker Patrick Blanc hat schon bei vielen Nouvel-Projekten mitgearbeitet.



D

Der Immobilienmarkt Sydneys ist exklusiv: Direkt am Hafen liegt eine Straße, in der ein Quadratmeter Wohnfläche 40.000 Dollar kostet. Bis 2035 soll die 4,5-Millionen-Metropole jedoch um weitere 1,6 Millionen Menschen wachsen. Das heißt, rund 665.000 neue Wohnungen werden gebraucht. Doch wohin bauen? Die Ränder der Stadt sind durch Nationalparks und den Pazifik begrenzt. Um die wachsende Bevölkerung unterzubringen, muss also in die Höhe gebaut werden.

Apartmenthäuser setzen in der australischen Großstadt seit längerem Maßstäbe für luxuriöses Wohnen. Hier entstehen keine Massenwohnungen, sondern moderne Inspirationen, die auf den grundlegenden Prinzipien Licht, Luft und Sonne basieren. Auch das preisgekrönte „One Central“ im zentrumsnahen Stadtteil Chippendale arbeitet damit. Prämiert wurde es nicht nur für seine Ästhetik, sondern vor allem für seine nachhaltigen Einrichtungen – es kann eine lokale Wasser-Recyclinganlage und ein Blockheizkraftwerk vorweisen. Auch das Zukunftskonzept, die Natur in die Stadt einzu-

binden, fand besondere Erwähnung. Noch nie sei Grün in dieser Dimension in den Entwurf einbezogen worden, hieß es von Seiten der CTBUH. Nouvel selbst lag am Herzen, mit dem Projekt zu zeigen, wie „Pflanzen und umgeleitetes Sonnenlicht auf neuartige Art genutzt werden können, um die Lebensqualität in Hochhäusern zu verbessern“.

Hightech und Ökosymbolik

Das Apartmenthaus besteht aus zwei Türmen, die über einen Block mit Geschäften und Restaurants verbunden sind. Aus der Ferne hat das One Central zunächst etwas Grotteskes. Zumindest scheint es sich den Regeln von Schwerkraft und Statik zu widersetzen. Ein wenig erinnert die Silhouette an die hängenden Gärten der Semiramis in Babylon, wenn auch sicherlich in einer modernen, weiterentwickelten Form. Neben unzähligen Balkonen und einer vertikal begrüntem Hochhaus-Wand bricht aus dem höheren Turm eine monumentale Auskragung heraus. Dieser 40 Meter lange Kragarm verleiht der Skyline an dieser Stelle zu-

sammen mit dem darunter befestigten Heliostaten ein futuristisches Element. Vom Straßenniveau aus wirkt der Aufbau dagegen mehr wie ein überdimensionaler Sonnenschutz im oft brütend heißen Australien, und wer sich auf der Plattform befindet, der hat das Gefühl, in der Luft zu schweben, entückt vom Rest der Stadt. Der Kragarm ist Aussichtsplattform auf den Hafen und Rückzugsort für die Bewohner der exklusiven Penthäuser mit Whirlpool, Grillecke und Sitzgelegenheiten. Gleichzeitig stützt er den lichtreflektierenden Heliostat, der mit 320 Reflektoren bestückt ist. Diese leiten das Licht nach unten auf das Mittelstück zwischen den Türmen, wo sich ein Gemeinschaftspool und ein Fitnessstudio befinden, sowie in einen angrenzenden Park.

38 bis zu drei Millionen Dollar teure Penthäuser sitzen direkt über dem Kragarm. Die 130 bis 200 Quadratmeter großen Apartments sind von Koichi Takada Architects ausgestattet – in drei Farbpaletten mit Naturhölzern, Stein und japanisch inspirierten Tischlerarbeiten. Große Glasfronten erlauben den Blick über das Häusermeer der Stadt

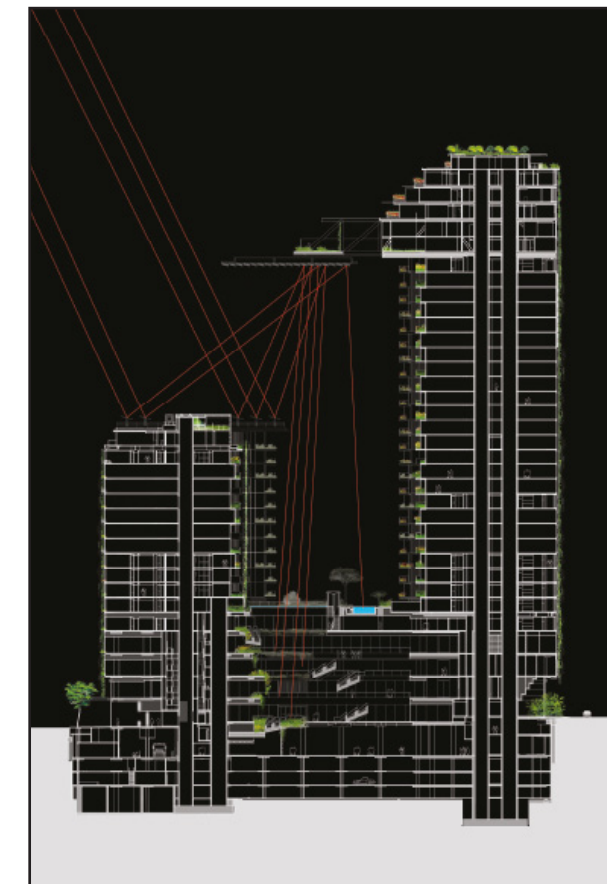


und lassen Licht und Sonne in die Wohnungen, in denen der Eingangsbereich direkt in den Wohn-, Ess- und Kochbereich fließt. Wer sich auf das One Central einlässt, dem fällt immer wieder Nouvels Ansatz auf, transdisziplinär zu arbeiten. Kunst ist dabei gegenwärtig – im Einkaufs- und Restaurantbereich sollen Kreativ-Sprüche und Multimedia-Installationen inspirieren, am markanten Heliostat ist ein Lichtspiel des französischen Künstlers Yann Kersale integriert, das den Komplex nachts farbig leuchten lässt. Neben dem Lichtdesigner hat der französische Architekt den berühmten Botaniker Patrick Blanc herangezogen. Dieser hat die 1.100 Quadratmeter Fassade des Hauses in eine vertikale Version des New Yorker Namensvetters „Central Park“ verwandelt, indem er in den Loggien 35.000 Pflanzen unterbrachte. Diese ranken sich an Drahtgeflechten hoch, während ihre Wurzeln sich im Filz verankern. Am Leben gehalten wird das Grün über ein Tropfbewässerungssystem mit demineralisiertem Wasser – alles fast völlig ohne Erde.



Pläne auf der folgenden Seite

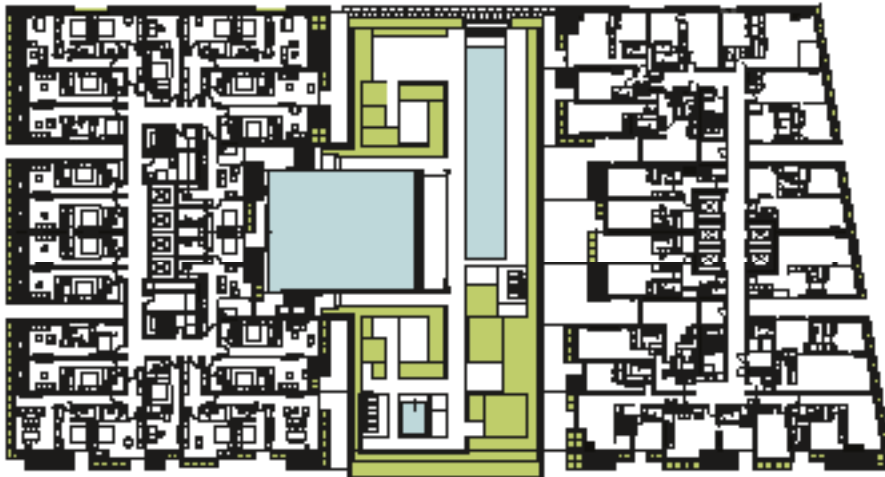
Zum Längsschnitt



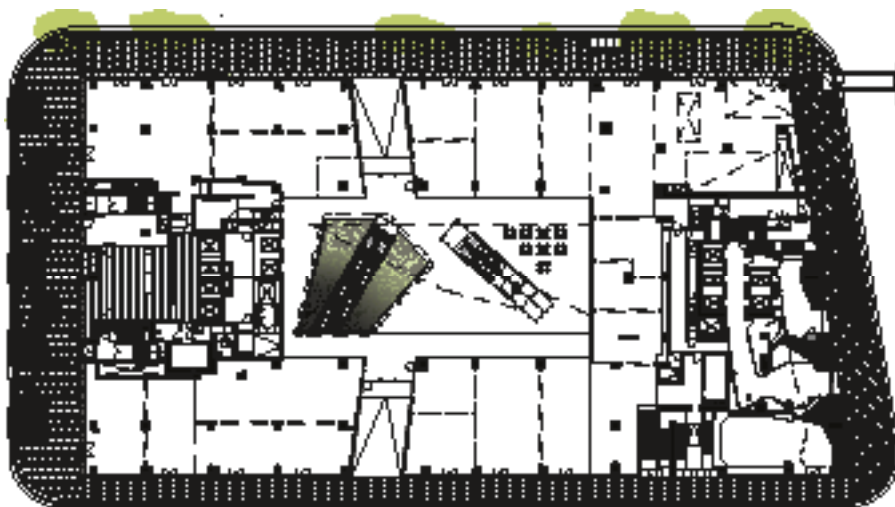
Der Komplex besteht aus zwei Türmen mit jeweils 34 und 12 Stockwerken für 623 Wohnungen. Sie sitzen beide auf einem gemeinsamen fünfgeschossigen Sockel mit Läden, Restaurants, Cafés und Freizeitangeboten. 50 Prozent der Fassade wird von einem „vertikalen Garten“ überdeckt. Dadurch soll der Stadtpark in der Nachbarschaft in der Senkrechten weitergeführt werden. Ebenfalls begrünt ist die Panorama-Terrasse am Ostturm. Auf dem Dach des niedrigeren Turms sind Photovoltaik-Paneele installiert (siehe auch Grundriss 29. OG).



29. Obergeschoss



6. Obergeschoss



Erdgeschoss

Innenausstattung



Das Büro Jean Nouvel hat im Inneren lediglich die Lobbies und zudem die abgehängte Terrasse gestaltet. Das Interior-design stammt im 117 Meter hohen Ostturm von Koichi Takada Architects und im 84 Meter hohen Westturm von Smart Design Studio. In den oberen fünf Geschossen des Ostturms sind 38 luxuriöse Penthäuser untergebracht (siehe Bild oben) – nur ihre Bewohner haben Zugang zur Panorama-Terrasse.

BAUHERR:

Frasers Property Australia;
Sekisui House Australia

ARCHITEKTEN:

Ateliers Jean Nouvel,
Paris (Entwurf);
PTW Architects
(ausführende Architekten
in Sydney)

TRAGWERKSPLANUNG:

Robert Bird Group

FERTIGSTELLUNG:

2013/2014

STANDORT:

One Central Park Avenue,
1 & 3 Carlton Street und
2 Chippendale Way, Syd-
ney, Australien